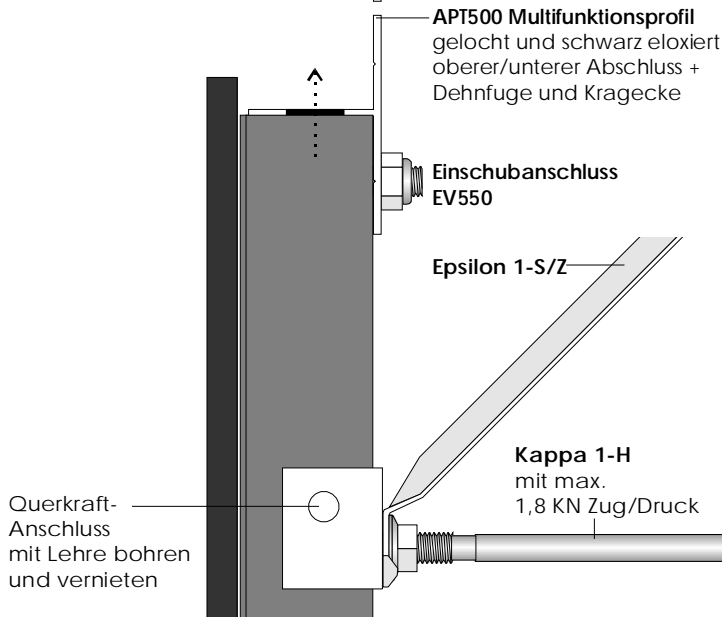
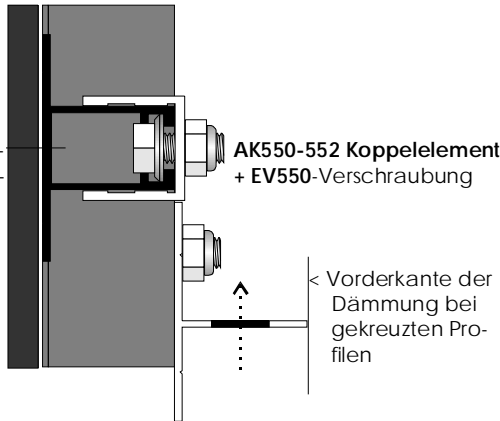


Die standardisierte und universell einsetzbare mCon Unterkonstruktion für vorgehängte hinterlüftete Element-Fassaden, vom Fachverleger und Handwerker realisiert.

Kombiniert werden dreidimensional angeordnete **wärmebrückenfrei zertifizierte Edelstahl A4-Stabwerke** mit, vor der Dämmebene angeordneten, Aluminium-Tragprofilen. Die Tragprofile lassen sich vertikal und horizontal sowie über spezielle Koppellemente kreuzweise flächenbündig anordnen. Dem Fassadenmarkt wird insgesamt eine vielgestaltige und rationelle Alternative zu den üblichen VHF- und den WDV-Fassadensystemen geboten.

Nicht nur die Wärmebrückenfrei-Zertifizierung beim Passivhaus Institut Dr. Feist in Darmstadt, auch die Kostenoptimierung über wenige industriell hergestellte Kombinationselemente, sowie die einfache Planung und Montage dokumentieren den zukunftsweisenden mCon Fassaden-Standard. Der neue Qualitätsanspruch kann bei Neubau- und Sanierung aller Gebäudearten und Gebäudegrößen eingesetzt werden. Individuelles Gestalten durch den Architekten mit verblüffend einfachen Details bekommt eine neue Bedeutung. Der Primärenergie-Verbrauch wird, bis zum Passivhausstandard, effizient reduziert. Die Langlebigkeit und Vielgestaltigkeit der Fassaden ist werthaltig und bezahlbar. Am Ende der Lebensdauer können alle VHFplus-Teile beinahe zu 100 % getrennt und somit in die Stoffkreisläufe zurückgeführt werden.

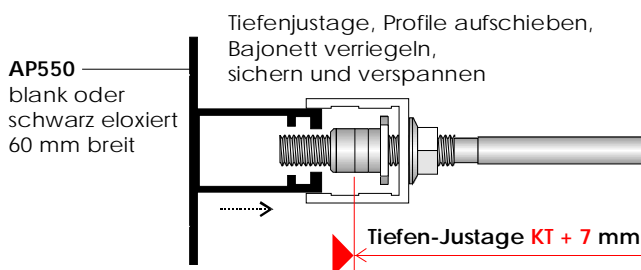
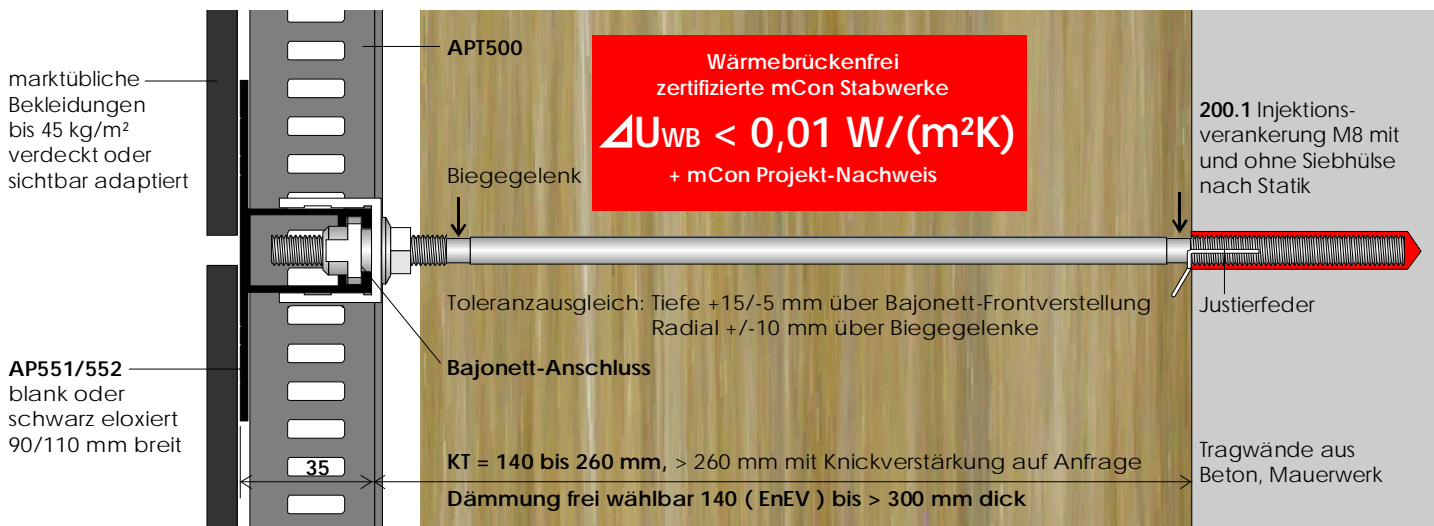
Die Bekleidungs-adaption kann auch auf flächenbündig kombinierten Vertikal- und Horizontalprofilen realisiert werden



Kappa 1-H mit max. 1,8 kN Zug/Druck

M 1:2

Das kompakte, universelle Einfachprinzip VHFplus UK_200



Die standardisierte **Systematik VHFplus UK_200** deckt alle Forderungen der hinterlüfteten Fassaden bis ca. 45 kg/m² Bekleidungs-Eigengewicht ab. Bei der Variante **UK_100** werden Traghölzer mit dem Stabwerk kombiniert. Programmdaten auf Anfrage. **Sonderlösungen (Verankerung, Stabwerke, Tragprofile, und Adaptionen bei Bekleidungs-Lasten bis 300 kg/m²) sind projektoptimiert auf Anfrage lieferbar.**

VHFplus UK_200

VHFplus UK_200 wird vielfältig mit marktüblichen Bekleidungen sichtbar oder verdeckt kombiniert, wie:

HPL
 Alucobond
 Faserbeton
 Naturstein + Hinterschnittanker
 Faserzement
 Rockpanel
 Metallprofile
 Profilholz
 Keramik/Terrakotta
 Putz auf Trägerplatte, etc.



Die realisierten Projekte zeigen die Marktakzeptanz der mCon VHFplus-Fassadensystematik. Unter www.mconag.com werden die Projekte und interessante Lösungen fortlaufend dargestellt.



Der generelle, nicht brennbare VHFplus-Aufbau ist an die aktuelle DIN 18516-1 angelehnt.

Die Stabwerke bestehen aus Edelstahl A4 nach Zulassung Z-30.3-6 und die strangepressten Aluminiumprofile aus AlMgSi 0,5 F22 der EN-AW 6060 mit Eloxal 20 nach EN-EV 615.

Die Verankerungen und Bekleidungen entsprechen den Zulassungen der Hersteller.

Die VHFplus-Auslegung erfolgt über Schnittstellen- und Projektstatiken.

Spezielle UK-Zulassungen sind nicht erforderlich.

Die Verantwortung und Gewährleistung für den Einsatz der Systematiken erfordert genaue Planung und Montage und liegt beim Anwender der Systematik. Zur Sicherstellung des VHFplus-Qualitätsstandards bietet mCon einen Schulungs- und Beratungsservice.

Prinzipaufbau VHFplus UK_200.1

VHFplus UK_200

hat einen Profil/H-Stab-Anschluss über Bajonett-Verriegelung. Die Stab-Wandverankerung erfolgt über Injektionsmörtel. Die Vertikalprofile AP550/551/552 werden in Lagerlängen von 6 m oder in Projekt-Fixlängen geliefert. Stabanschluss-Bohrungen sind nicht erforderlich.

Der Montageablauf ist einfach und schnell :

1. Bohrachsen nach Planung und Statik auf Tragwand übertragen und Bohrungen nach Zulassung anbringen
2. Stäbe in Mörtel ausgerichtet eindrehen
3. Bajonettmuttern aufdrehen und auf **KT + 7** einstellen, dabei S/Z-Stäbe mit montieren, Vertikalprofile aufschieben, Anschlüsse verriegeln und mit Schiebeelement sichern, dabei schiebend Profile vertikal ausrichten
4. Stab-Kontermuttern fest anziehen und zum Schluss am Kräfte-dreieck Querkraftniete über Lehre setzen
5. APT500 Profile nach Planung ablängen und bohren und über EV550-Schiebeverschraubungen mit Vertikalprofilen verbinden
6. Ecken nach Statik durch Einfügen der AP550-Profile montieren und über Winkel AW550 nach Statik koppeln
7. Dämmstoff dichtgestoßen einbauen und wärmebrückenfrei befestigen
8. Bekleidungselemente nach Zulassung unter Beachtung der Statik montieren und Fassade reinigen

